

Fünfte Bayerische Verkehrssicherheitskonferenz

Weniger Verkehrstote, aber mehr Verkehrsunfälle. Im Mittelpunkt der Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz 2016 stand die Halbzeitbilanz zum Bayerischen Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“. Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann ist zuversichtlich, dass vor allem bei den Verkehrstotenzahlen das bis 2020 gesteckte Ziel, die Zahl auf unter 550 zu bringen, erreicht werden kann. Seit Start des Programms im Jahr 2011 sank die Zahl der Verkehrstoten in Bayern von damals 780 um gut ein Fünftel auf 614 im Jahr 2015, dem niedrigsten Stand seit Beginn der Verkehrsunfallaufzeichnungen. Angestiegen ist nach Herrmanns Worten aber die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Bayern um elf Prozent auf 391.125 (2015). Der Minister führt das auf die stetige Zunahme des Straßenverkehrs zurück. „Mehr Fahrzeuge führen leider auch zu mehr Unfällen“, erklärte Herrmann. Dabei handele es sich jedoch glücklicherweise überwiegend um Kleinunfälle mit Blechschäden. Vizepräsidentin Maria Els stellte die

Aktivitäten und Schwerpunkte der bayerischen Verkehrswachten aus den letzten 5 Jahren vor. Aus der Vielzahl der Aktivitäten hob sie exemplarisch drei Programme besonders

Sicherheit gibt es nicht umsonst. Und auch wenn die Verkehrswachtarbeit ehrenamtlich geschieht, so ist auch sie ganz ohne Geld nicht möglich. „Mit dem hohen ehrenamtlichen Engage-



ment der Verkehrswachten lassen sich zwar viele Projekte ungemein preiswert umsetzen, aber Engagement alleine genügt eben nicht“ erklärte Els. Für die Zukunft wünschen sich die Verkehrswachten daher die Bereitstellung von zusätzlichen Finanzmitteln durch den Freistaat Bayern und Unterstützung bei der Suche von geeigneten Übungsplätzen für Fahrsicherheitstrainings sowie bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern durch Land und Kommunen. Abschließend sprach sich Maria Els für eine Beibehaltung der Verkehrserzieher der Polizei und ihrer spezifischen Aufgabe der Unfallprävention aus.

hervor: die verstärkte Verkehrssicherheitsarbeit in Kindergärten und Kitas, die Angebote für ältere und erfahrene Verkehrsteilnehmer und das Engagement bei der Verkehrssicherheitsarbeit für Flüchtlinge und Migranten.

*Das Jahr 2016 geht zu Ende, und ich möchte mich auch im Namen des gesamten Präsidiums bei unseren Partnern und unseren bayerischen Verkehrswachten für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken.
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr 2017.*



Maria Els



Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.



Quelle: Pressemitteilung Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr.
München, 07.11.2016:

Aktionstag für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Smartphones sind aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Die jungen Menschen müssen lernen, mit den digitalen Möglichkeiten, die viele Chancen eröffnen, aber auch Risiken bergen, verantwortungsbewusst umzugehen. Im Rahmen des Aktionstages „Augen auf die Straße!“ wollen wir die Schülerinnen und Schüler für die Gefahren der Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr sensibilisieren“, so Staatssekretär Georg Eisenreich bei der Veranstaltung am Ludwigsgymnasium in München.

Er betonte in diesem Zusammenhang auch: „Wir wollen den jungen Menschen zeigen, wie sie im Straßenverkehr Gefahren vermeiden können und sicher unterwegs sind.“ Im weiteren Verlauf diskutierten Vertreter der Polizei, der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“, der Landesverkehrswacht Bayern und des Automobilclub „Mobil in Deutschland“ zusammen mit Staatssekretär Eisenreich im Rahmen einer Podiumsdiskussion, welche Maßnahmen gegen den Gebrauch von elektronischen Geräten im Straßenverkehr ergriffen

werden können. Der Vize-Präsident der Landesverkehrswacht Bayern Wolfgang Gerstberger setzt dabei auf Aufklärung und Information: „Die Verkehrswachten bieten in ganz Bayern Aktionstage an. Bei diesen Verkehrssicherheitstagen setzen die Verkehrswachten Aktionselemente ein, wie z.B. Reaktions- oder Sehtestgeräte, Gurtschlitten, Brems-, Fahr- und Motorrad simulatoren, Überschlagsimulatoren, Rauschbrillenparcours und



Aktionstag mit Staatssekretär Georg Eisenreich

führen Unfalldemonstrationen durch. Ebenso finden Gesprächs- und Diskussionsrunden statt, in denen sich die Teilnehmer – geleitet durch einen Moderator – mit zielgruppenspezifischen Problemen im Straßenverkehr auseinandersetzen.“

Staatssekretär Eisenreich dankte abschließend am Aktionstag beteiligten Kooperationspartnern für Ihr Engagement und lud die Schülerinnen und Schüler des Ludwigsgymnasiums, die Ehrengäste und die Vertreter der Presse zu einem Rundgang an den Aktionsständen ein.

Bundeswettbewerb der Schülerlotsen 2016

Den Bundeswettbewerb der Schülerlotsen hat Jessica Kröhne aus Altenberg/Fürstenwalde (Sachsen) gewonnen. Der Wettbewerb fand zum 34. Mal statt, in diesem Jahr in Fulda. Die Preise überreichte Siegfried Brockmann, Leiter der Unfallforschung der Versicherer (UDV) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Verkehrswacht (DVW). Außerdem gratulierten die Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel (SPD) und Michael Brand (CDU). Weiterhin kamen der Stadtrat von Fulda und die Leiterin der Kreisschulverwaltung. Die DVW veranstaltet den Wettbewerb jährlich gemeinsam mit

dem Verband der Automobilindustrie (VDA). Die Kreisverkehrswacht Fulda unterstützte die Organisation und Austragung.

Sichtlich überrascht war Jessica Kröhne bei der Bekanntgabe des Siegers. „Ich hätte nicht damit gerechnet und freue mich riesig“, sagte die Fünfzehnjährige. Sie ist schon seit zwei Jahren Schülerlotsin und möchte das auch noch eine Weile machen: „Ich bin auch stolz darauf, dass ich den Verkehr sicherer machen kann.“

Einen hervorragenden zweiten Platz belegte der bayerische Landessieger Tobias Hirsch aus Furth im Wald / Oberpfalz.



führen Unfalldemonstrationen durch. Ebenso finden Gesprächs- und Diskussionsrunden statt, in denen sich die Teilnehmer – geleitet durch einen Moderator – mit zielgruppenspezifischen Problemen im Straßenverkehr auseinandersetzen.“

Staatssekretär Eisenreich dankte abschließend am Aktionstag beteiligten Kooperationspartnern für Ihr Engagement und lud die Schülerinnen und Schüler des Ludwigsgymnasiums, die Ehrengäste und die Vertreter der Presse zu einem Rundgang an den Aktionsständen ein.

Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen 2016

In der Zeit vom 17. September bis 05. November 2016 fanden in den sieben bayerischen Regierungsbezirken Fortbildungsveranstaltungen statt. Ein herzliches Dankeschön für die Ausrichtung und die Organisation geht an die Verkehrswachten Mühl-dorf, Straubing, Bad Königshofen,

Hirschau-Schnaittenbach, Memmingen, Bayreuth und Fürth.

Behandelt wurden die Themen und Programme, die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur („Kinder sicher im Straßenverkehr“ - Schwerpunkt im Jahr 2016), „Mobil bleiben, aber sicher“, „Aktion Junge

Fahrer“ und „Fahr Rad...aber sicher!“ gefördert werden. Diese wurden mit den Ehrenamtlichen der bayerischen Verkehrswachten intensiv diskutiert. Referenten der Polizei haben die aktuellen Verkehrsunfallstatistiken der Regierungsbezirke sowie Präventionsmaßnahmen und Aktivitäten im Bereich Verkehrserziehung für Kinder und die richtige Sicherung von Kindern in Fahrzeugen vorgestellt. Die Fachvorträge der Polizei wurden in den Postfächern der Regierungsbezirke zum Download zur Verfügung gestellt (www.verkehrswacht-bayern.de – interner Bereich).

Licht-Test 2016: Keine Besserung an der Blenderfront

Jeder dritte Pkw fährt mit mangelhaftem Autolicht. Das ist das Ergebnis des Jubiläums-Licht-Tests „60 Jahre Sicherheit“. Die Meisterbetriebe der Kfz-Innungen haben auch diesen Oktober wieder mehrere Millionen Fahrzeugbeleuchtungen überprüft. Insgesamt 138 000 dieser Tests flossen in die jetzt von Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) und Deutscher Verkehrswacht (DVW) veröffentlichte Statistik ein. Die Bilanz: An 32 Prozent der Pkw wurde die Beleuchtungsanlage beanstandet. Damit hat sich die Anzahl an Fahrzeugen mit Mängeln im Vergleich zum vergangenen Jahr nur geringfügig um 0,2 Prozentpunkte verbessert.

Ganz oben auf der Mängelliste stehen nach wie vor die Hauptscheinwerfer mit 21,3 Prozent (2015: 23 Prozent). Dabei ist der Anteil der Blender mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern auf 9,6 Prozent leicht gestiegen (2015: 9,3 Prozent). Die Quote zu niedrig eingestellter Frontlichter, welche die Straße nicht richtig ausleuchten, ist dagegen auf acht Prozent minimal gesunken (2015: 8,3 Prozent). Bei 8,3 Prozent der statistisch erfassten Fahrzeuge wurde die rückwärtige Beleuchtung kritisiert (2015: 7,6 Prozent). Unverändert zum Vorjahr führen 3,9 Prozent der Pkw mit defektem Bremslicht.

Im Vergleich der Bundesländer schneidet Sachsen-Anhalt am schlechtesten ab: Von allen Fahrzeugen, die dort in die Statistik einfließen, waren 49,7 Prozent mangelhaft. Überdurchschnittlich hohe Mängelquoten haben darüber hinaus Bremen (43,8 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (38,8 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (37,1 Prozent). Am besten wurde in Thüringen (21,4 Prozent), Brandenburg (22,2 Prozent) und Saarland (25,2 Prozent) getestet.

Der Licht-Test wird gemeinsam von ZDK und DVW organisiert. Schirmherr ist der Bundesverkehrsminister. Partner der Aktion 2016 sind Škoda, Osram, Auto Bild, Fuchs Schmierstoffe, der Zentralverband der Augenoptiker und der ADAC.

Informationen zur DVW:
www.deutsche-verkehrswacht.de
Ansprechpartnerin für die Presse:
Hannelore Herlan
Pressesprecherin
Budapester Str. 31
10787 Berlin
Telefon: 030 / 516 51 05 20
Mobil: 0151 / 16 62 72 75
E-Mail: hannelore.herlan@dvw-ev.de

Plakataktion



November/Dezember: Alle Scheiben frei

Redaktionsschluss
für die
Ausgabe 1 - 2017 ist

Freitag, der 20.01.2017

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Verkehrswacht Mainburg

2016 insgesamt 115 Teilnehmer bei Fahrsicherheitstrainings

Am Samstag, den 29.10.2016, veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg ihr diesjährig letztes Fahrsicherheitstraining mit Pkw für Führerscheinneulinge in Puttenhausen. Fünfzehn motivierte Fahranfänger nutzten diesmal das kostenlose Angebot. Insgesamt kann die Verkehrswacht auf neun Veranstaltungen mit 115 Teilnehmern zurückblicken. Drei davon entfielen auf Trainings mit Bikern in Unterempfenbach auf dem Betriebsgelände der Firma Braas.

Viermal wurde mit jungen Pkw-Fahrern in Puttenhausen auf dem Betriebsgelände von Leipfinger Bader geübt und zwei Veranstaltungen fanden für Senioren auf dem Großparkplatz der Firma Wolf statt. Die Moderatorinnen Anita Seitz und Elisabeth Stadler, die das Fahrsicherheitstraining mit den Senioren moderierten, stellten mit Freude fest, dass sich diese Veranstaltung zunehmender Beliebtheit erfreut, so dass für das kommende Jahr ein weiterer Termin zusätzlich geplant ist.



Der Schirmherr der Verkehrswacht Mainburg und 1. Bürgermeister Josef Reiser war beim letzten Training ebenfalls vor Ort und ließ es sich nicht nehmen, jeden Teilnehmer persönlich zu begrüßen.

Er bedankte sich recht herzlich bei den Moderatoren Rudi Schmidbauer, Florian Gebendorfer und Andy Lehner für ihr hohes Engagement und die professionelle Art der Durchführung der Veranstaltungen.

Ein großes Dankeschön erging auch an Geschäftsführer Peter Zehentmeier, welcher die Projekte sichtlich mit Herzblut organisiert und betreut. Dieser stellte ebenso fest, dass die Veranstaltungen mittlerweile weit über die Grenzen Mainburgs hinaus bekannt sind, da auch Anmeldungen aus Kelheim, Abensberg, Freising und Landshut vorliegen.

Auch Johann Stanglmair, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht, zeigte sich sehr zufrieden über die positive Entwicklung der Verkehrswacht Mainburg mit ihren vielfältigen Aktionen. Er lobte in diesen Zusammenhang ganz besonders den Teamgeist der eingesetzten Moderatoren.

Dank des Sponsorings von Auto Köhler, dem Hauptkooperationspartner der Verkehrswacht Mainburg, sowie den Firmen Leipfinger Bader, Braas und Wolf Mainburg können die Projekte auch weiterhin kostenlos angeboten werden.

Im Juli war die Verkehrswacht Mainburg in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Kelheim mit ihrer Aktion „Kinder im Straßenverkehr“ im Brandler Zwergerlkindergarten in Ihrlersstein zu Gast.

Kindergartenleiterin Ursula Bachhuber konnte bei der öffentlichen Veranstaltung die Moderatoren Monika Kaltner und Peter Zehentmeier begrüßen.

Peter Zehentmeier übte in Rollenspielen mit den 30 Vorschulkindern

Verkehrssicherheitstag der Verkehrswachten Mainburg/Kelheim im Brandler Zwergerlkindergarten in Ihrlersstein



u. a. das richtige Verhalten an einem Zebrastreifen und einer Fußgängerampel. Zudem demonstrierte er anschaulich, warum der Fahrradhelm und der Kindersitz im Straßenverkehr unerlässlich sind.

Monika Kaltner bereicherte den Verkehrssicherheitstag mit Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung. Zum Schluss durften die Kleinen noch einen Film ansehen, welcher den Verkehrssicherheitstag abrundete und

das Gelernte nochmals wiederholte. Die Veranstaltung „Kinder im Straßenverkehr“ ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Verkehrserziehung im Bereich der Verkehrswachten des Landkreises Kelheim.

32 Erzieherinnen zu Gast bei der Verkehrswacht Mainburg



Am Montag, den 14.11.2016, hatte die Verkehrswacht Mainburg zu einer Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen mit dem Thema „Sicherheits- und Gesundheitsförderung in Kindergärten“ geladen.

Johann Stanglmair, 1. Vorsitzender und Monika Kaltner, Elementarbeauftragte der Verkehrswacht Mainburg, konnten im Sparkassensaal in Main-

burg 32 Teilnehmerinnen aus den Landkreisen Kelheim und Freising begrüßen.

Als Gastreferentin fungierte Christina Bucher von der Kommunalen Unfallversicherung München. Sie stellte in ihrem anschaulichen Referat u. a. Medien und Projekte zu den Themen „Sicherheitsförderung, Lärm, Hygiene und Vergiftungsunfälle“ vor.

Zudem erteilte sie wertvolle Tipps zur Ersten Hilfe im Kindergarten, zur Arzneimittelgabe und was beim Entfernen von Zecken zu beachten ist. Frau Bucher gestaltete in kompetenter und professioneller Weise das Programm.

Das pädagogische Personal zeigte sich sichtlich begeistert von dem kurzweiligen Abend.

Letztes Fahrsicherheitstraining der Saison 2016 für Senioren

Am Samstag, den 24.09.2016, veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg ihr diesjährig letztes Fahrsicherheitstraining für Senioren. Geschäftsführer Peter Zehentmeier konnte insgesamt 13 Teilnehmer der Zielgruppe begrüßen.

Nach einer theoretischen Einweisung in der TSV Gaststätte in Sandelzhäusen und einem Sehtest durch Optikermeister Georg Anthofer aus Mainburg wurde auf dem Großparkplatz der Firma Wolf, bei herrlichem Herbstwetter mit den eigenen Pkws geübt. Moderatorin Anita Seitz absolvierte mit den Kursteilnehmern einen Slalomparcour.

Elisabeth Stadler zeigte den Teilneh-

mern richtiges Einparken und Peter Zehentmeier trainierte mit den Senioren eine Vollbremsung, um die Wirkung von ABS zu erfahren.

Der einstimmige Tenor der Teilnehmer: „Toll, dass sich die Verkehrswacht Mainburg auch um unsere Altersgruppe kümmert“. Der Schirmherr der Verkehrswacht Mainburg und 1. BGM

Josef Reiser ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer persönlich zu begrüßen. Er ist, so es sein enger Terminkalender erlaubt, bei den Fahrsicherheitstrainings stets zugegen.

Besonderen Dank richtete er an die beiden Moderatorinnen sowie den Geschäftsführer, der die beliebte Veranstaltung nun schon im dritten Jahr mit Erfolg organisiert und begleitet.



Kreisverkehrswacht Erding e.V.

Vorstand wiedergewählt

Auf Ihrer Jahreshauptversammlung in Erding am 24.11.2016 haben die Mitglieder den Vorstand im Amt bestätigt und wiedergewählt. Die Wahlen werden alle drei Jahre durchgeführt. Die Mitglieder bestätigten den bisherigen Vorsitzenden Manfred Raubold übereinstimmend in seinem Amt. Ebenso wurden die weiteren Vorstandsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellten, einstimmig bestätigt: 2. Vorsitzender Christoph Flittner (Fahrschule), Schatzmeisterin Stefanie

Nach über 15 Jahren ist Günter Lassak aus dem erweiterten Vorstand ausgeschieden. Manfred Raubold bedankte sich für das langjährige ehrenamtliche Wirken, das weit über das normale Maß hinausging. „Als die Verkehrswacht im Jahr 2001 am Boden lag, hast du Verantwortung übernommen und die Verkehrswacht wieder aktiviert. Dafür ein Herzliches Vergelt's Gott von allen Mitgliedern“ dankte Raubold seinem Vorgänger. In seinem Geschäftsbericht blickte



Hagn (Sparkasse), Schriftführer Alfred Neudecker (Landratsamt). Als Kassenprüfer wurden Stefan Bileszynskij und Jutta Raubold im Amt bestätigt. In den Beirat wurden Miriam Theil (Lehrerin), Alfons Englmeier (Polizeibeamter) und Max Kressirer (Bürgermeister) berufen.

Raubold auf die Aktivitäten seit Ende 2015 zurück. So wurden die zweiten Klassen der Grundschulen kostenlos mit Testbögen für den Verkehrserziehungsunterricht versorgt. Für Arbeitshefte zur Radfahrausbildung konnten wieder Zuschüsse gezahlt werden. Die Schulwegdienste von neun Kom-

Aktionstag „Ablenkung im Straßenverkehr“ am 14. Oktober 2016 in Erding

Ablenkung ist eine zunehmende und oft unterschätzte Gefahr im Straßenverkehr. Eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr, ob als Kraftfahrer, Fahrradfahrer oder Fußgänger, erfordert jederzeit die volle Konzentration auf das Verkehrsgeschehen. Eine kurze Unaufmerksamkeit kann unter Umständen nicht nur zu gefährlichen Verkehrssituationen oder riskanten

Fahrmanövern, sondern auch zu schlimmen Unfällen führen. Die Berufsschule Erding und die Kreisverkehrswacht Erding haben am 17.10.2016 insgesamt zehn Schulklassen zu einem Aktionstag eingeladen. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Lehrerinnen Michaela Friese und Susanne Gerland. Die Schülerinnen und Schüler konnten in „Fahr-

munen und Schulen wurden mit neuen Jacken, Westen und Kellen ausgestattet. An die Kommunen wurden 20 Spannbänder zum Schulanfang ausgeliefert. Im Oktober wurde an der Berufsschule ein Aktionstag zum Thema „Ablenkung – Augen auf die Straße“ durchgeführt. 10 Schulklassen mit rund 250 Schülern wurden an den Aktionsständen und Simulatoren auf die Gefahren aufmerksam gemacht. Das Verkehrssicherheitsprogramm „Bayern mobil, sicher ans Ziel“ des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr wird mit den Landstraßenplakaten unterstützt. Alle zwei Monate werden die Verkehrsteilnehmer auf aktuelle Gefahrensituationen hingewiesen. Nach wie vor ist man auf der Suche nach einem geeigneten Platz zur Durchführung von Fahrfertigkeitstrainings für junge Fahranfänger. Die Suche wird in den nächsten Monaten nochmals intensiviert. Im Jahr 2017 wird das Programm „Fit im Auto“ für erfahrene Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren angeboten. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden drei Schulweghelferinnen aus Moosinning von Manfred Raubold für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrenurkunde der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule, sicher nach Hause!“ ausgezeichnet. Seit über 25 Jahren achten Anneliese Ways, Marlies Schlösser und Gerlinde Schmid darauf, dass die Schüler auf ihrem Schulweg nicht zu Schaden kommen. Die Ehrenurkunde für dieses außerordentliche Engagement wurde vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer unterzeichnet.

simulatoren“ ihr eigenes Können und ihre Reaktionsgeschwindigkeit einschätzen. „Rauschbrillen“ simulierten eine verzerrte Wahrnehmung, wie sie durch eine bestimmte Blutalkoholkonzentration hervorgerufen wird. „Die Verkehrswacht will deutlich machen, dass jeder, der ein Kraftfahrzeug führt, individuelle Verantwortung besitzt“, so Christoph Flittner von der Verkehrswacht Erding. --->

---> „Niemand muss künftig mehr überlegen, wie viel Gläser Wein oder Bier er trinken darf, wenn er noch Auto fahren will. Es gilt der einfache Leitsatz ‚Wer trinkt, fährt nicht – wer fährt, trinkt nicht!‘“ In einem Wissenstest konnten die Teilnehmer Ihr Wissen auf den Prüfstand stellen und 10 Fragen zum Thema „Ablenkung“ beantworten. Dass Menschen nicht multitaskingfähig sind, testeten die Schülerinnen und Schüler auf einem Aktionsparcours. SMS-Schreiben, Ball prellen und einen Parcours begehen war dabei die Aufgabe. Das Gehirn kann nur eine, maximal zwei komplexe Tätigkeiten gleichzeitig koordinieren. Bei verschiedenen Aktivitäten wird nur ein Teil der „gleichzeitig“ ausgeführten Handlungen wahrgenommen, andere Sinneswahrnehmungen werden vom Gehirn ausgeblendet. „Lassen Sie es erst gar nicht zu einer solchen Wahl kommen: Denn im Straßenverkehr zählt allein, dass Sie jede Verkehrssituation richtig erfassen und

sicher bewältigen“ rät Manfred Raubold, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht. „Ganz gleich, ob Sie als Auto-, Motorrad- oder Fahrradfahrer oder als Fußgänger unterwegs sind: Ihre Aufmerksamkeit im Straßenverkehr ist jederzeit gefordert.“ Die teilnehmenden

Schülerinnen, Schüler und Lehrer haben von dem Aktionstag viele positive Eindrücke mitgenommen. Für das nächste Schuljahr wird daher von der Berufsschule wieder ein Aktionstag „Verkehrssicherheit“ geplant.



Kreisverkehrswacht Deggendorf

Fahrradchampions

Die KVV Deggendorf hat am 30.10.2016 mit der Aktion „Mobil bleiben, aber sicher“ an die Gründung der KVV vor 65 Jahren erinnert. Die Aktion fand in Deggendorf, am Oberen Stadtplatz statt. Am Veranstaltungstag war in Deggendorf ein verkaufsoffener Sonntag, zusammen mit einem Herbstmarkt, dazu sind wie jedes Jahr sehr viele Gäste erschienen, die auch die Aktion der KVV miterleben und an den Aktionen teilnehmen konnten und durften. Wir wollten an diesem Aktionstag vor allem das ältere Publikum ansprechen und die Hauptunfallursachen dieser Gruppe thematisieren. Dazu setzten wir Aktionsgeräte der KVV Freyung und Kelheim ein. Mit Flyern und Plakaten hatten wir den Aktionstag im Vorfeld beworben, außerdem ist ein Inserat in der örtl. Presse (Deggendorfer Zeitung und Donau Anzeiger) im Vorfeld geschaltet worden. Plakate und Flyer

wurden bei allen Kommunen, der Sparkasse und Ämtern ausgehängt bzw. verteilt. Folgende Aktionsgeräte wurden vor Ort betrieben: PKW- und Motorradsimulator, Reaktionstestgerät, Sehtestgerät, Rauschbrillenparcours. Im Rahmenprogramm den Medienanhänger der KVV Freyung

mit Beschallung, TV-Gerät, sowie den PKW-Überschlagsimulator der KVV Kelheim. Alleine am Überschlagsimulator wurden 53 Fahrten registriert. Außerdem wurden am Infostand 2 verschiedene Pedelec-Fahrräder präsentiert und durch einen Moderator Hinweise für einen sicheren Gebrauch gegeben. Alle Aktionseinheiten waren mit einem Moderator besetzt. Am Infostand wurden Flyer --->



---> ausgegeben und mit den Senioren Themen der Verkehrssicherheit besprochen.

Am Infostand herrschte ständig großer Betrieb und in der örtl. Presse wurde umfangreich über die Aktion berichtet. An Ehrengästen waren mit Grußworten die Bezirksvorsitzende Frau Ursula Fendl, stv. Landrat Roman

Gebietsverkehrswacht Roding

Verkehrswacht heißt seit 1966 Sicherheit

Beim Festakt am 21.10.2016, zum 50-jährigen Bestehen der Gebietsverkehrswacht in Roding, gab es Lob von allen Seiten für die tolle Arbeit.

Ein Kompliment der Verkehrswacht Roding und ihrer Vorstandschaft. Sie feierte ihr 50-jähriges Bestehen in der Stadthalle und trotz guter drei Stunden zwischen Eröffnung und Dankesworten zum Schluss kam nie Langeweile auf. (Auszug Tagesztg. Bayerwald Echo)

Groß ist die Schar der Ehrengäste gewesen, die der Gebietsverkehrswacht Roding am Freitagabend anlässlich des Festabends zum 50-jährigen Bestehen in der Stadthalle ihre Aufwartung machten. Zahlreiche Redner

Fischer, Oberbürgermeister Dr. Christian Moser vertreten. Es wurde auf die Förderung durch das BMVI und auf das Projekt „Mobil bleiben, aber sicher“ hingewiesen und mit Spannbild und Plakaten geworben. Es kann von interessierten Teilnehmerzahl von ca. 1200 Personen ausgegangen werden. Dazu wurden zur Vorberei-

anderem auch der Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht, Horst Schneider, der Bezirksvorsitzende Dr. Wolfgang Laaths, MdB Karl Holmeier, die Bürgermeister aus den Mitgliedsgemeinden, Polizeioberrat Michael Danninger vom Polizeipräsidium, Erster Polizeihauptkommissar Arthur Stelzer, Schulleiter, Vertreter der Kindergärten, die Schulweghelfer sowie Freunde der Gebietsverkehrswachten Bad Kötzing und Furth im Wald, Altbürgermeister Eduard Bäumel und der Gründervater, Altlandrat Ernst Girmindl.

Landrat Franz Löffler gratulierte als erster Redner zum Jubiläum und dankte für den ehrenamtlichen Dienst zum



würdigten in ihren Grußworten die ehrenamtliche Tätigkeit, bei der stets das Bemühen um die Verkehrssicherheit in den fünf Jahrzehnten im Vordergrund stand.

Gäste des Festabends waren unter

Wohle der Verkehrssicherheit. Sie ist eine der wichtigsten Einrichtung zum Wohle der Allgemeinheit.

Bürgermeister Franz Reichold stellte die Verkehrswacht als einen guten Ratgeber dar, wenn es um die Belan-

nung und Umsetzung 100 ehrenamtliche Stunden aufgebracht. Die Abrechnung über die LVW funktionierte mustergültig und wurde von der DVW genehmigt.

Hubert Altmann, Geschäftsführer

ge der Verkehrssicherheit geht. Was die Gesellschaft brauche, sei mehr gegenseitige Rücksichtnahme. Diese lasse leider immer mehr nach und die Gesellschaft sei vielfach egoistisch. Reichold stellte die gute Zusammenarbeit der Verkehrswacht mit den Kommunen, aber auch mit den Schulen und der Polizei besonders heraus. Auch könnten die Gemeinden ohne die Verkehrswacht die Sicherheit im Schülerverkehr nicht gewährleisten.

In einer Diaschau blickte die Festversammlung dann auf 50 Jahre Verkehrswacht zurück.

Horst Schneider, der Vizepräsident der Deutschen Verkehrswacht, gratulierte zum Jubiläum. 50 Jahre Verkehrswacht Roding bedeuten fünf Jahrzehnte Tätigkeit im Bemühen um mehr Sicherheit auf den Straßen. Die Arbeit könne sich mehr als sehen lassen. Sie habe sich bewährt. Die Gebietsverkehrswacht Roding sei ein wichtiger Partner, um das Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Unverzichtbar sei dabei die Arbeit für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Engagiert und ideenreich arbeite man für mehr Sicherheit.

Polizeioberrat Michael Danninger dankte namens des Polizeipräsidiums Oberpfalz. Danninger lobte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und dankte der Verkehrswacht als einen zuverlässigen Partner.

In einem Festvortrag blickte 1. Vorsitzender Richard Seidl auf 50 Jahre Verkehrswacht Roding zurück.

Mit Ehrgeiz und Engagement widme man sich seit fünf Jahrzehnten der Sicherheit im Straßenverkehr, wobei ganz besonders die Schulwegsicherheit im Mittelpunkt stehe. Heute könne man mit Stolz auf 50 Jahre --->

erfolgreiche Arbeit blicken, bei der der Mensch stets im Mittelpunkt der Arbeit stehe. Der Festabend war auch ein schöner und würdiger Rahmen dafür, zwei neue Ehrenmitglieder zu ernennen und langjährige Mitglieder

auszuzeichnen. Zweiter Vorsitzender Gerhard Kietzer nahm dann die Ehrungen vor. Geehrt wurde Altlandrat Ernst Girmindl, der Gründervater der Verkehrswacht. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt, ebenso Willibald

Dippl, dem als Lehrer und Schulleiter die Schulwegsicherheit ganz besonders am Herzen lag. Zwölf Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

*Gerhard Kietzer
2. Vorsitzender*

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Drei Schnaps gleich ein Bier?

Im Clubheim des MSC-Straubing hat am Freitagabend des 28.10.2016 eine Veranstaltung der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. zum Thema „Alkohol im Straßenverkehr“ und Alkohol in unserer Gesellschaft“ stattgefunden. Bei einem Trinkversuch erfuhr man, welche Menge Alkohol zu welcher Atemalkoholkonzentration führt. Verkehrsexperte und Dipl.-Psychologe Gerhard Laub vom TÜV-Süd klärte

über die Gefahren von Alkohol auf. Trinken für die Wissenschaft: Bei der Kreisverkehrswacht konnte man testen, wie sich ein, zwei oder auch drei Bier auf den Körper auswirken. In einem Protokoll hielten die Trinktest-Teilnehmer an diesem Abend fest, was sie konsumierten, wie hoch sie ihre eigene Blutalkoholmenge einschätzten und wie hoch der Wert nach der Messung



v.l.n.r.: Dipl.-Psych. Gerhard Laub (TÜV-Süd), stellv. Landrätin Barbara Unger, Stadtrat Erhard Grundl und Johann Ehrnsperger, Vorsitzender KVV Straubing

Bezirkstag der Verkehrswachten Niederbayern - Programme für Kinder und Senioren vorgestellt

Die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. hat am Samstag, 08.10.2016, in Straubing ihre niederbayerischen Kollegen zur Fortbildungsveranstaltung für ehrenamtliche Umsetzer in den Bundesprogrammen 2016 empfangen. Begrüßt vom Vorsitzenden Johann Ehrnsperger, Bürgermeisterin Maria Stelzl und Bezirksvorsitzender Ursula Fendl stellte Landesgeschäftsführer

Manfred Raubold das Programm der Deutschen Verkehrswacht „Kinder im Straßenverkehr“ vor. Vom Polizeipräsidium Niederbayern referierte Andreas Traxler zur Unfallstatistik im Bezirk Niederbayern.

Eine deutliche Steigerung der Verkehrsunfälle in Niederbayern habe es in den vergangenen Jahren gegeben, sagte Herr Traxler. Bei den Unfällen

tatsächlich war. Doch so amüsant ein Trinkversuch auch erscheint: Die Absicht, die dahinter steckt, ist wirklich ernst. 1500 Menschen sterben jedes Jahr durch Alkohol im Straßenverkehr, weil die Fahrer seine Auswirkungen unterschätzen.

Der Experte, Gerhard Laub, erklärte, dass ein Helles 20 Gramm Alkohol enthält, 24 Gramm hat ein Glas Wein. Ein kleines Stamperl Schnaps hat dagegen sieben Gramm Alkohol. „Dann sind ja drei Schnäpse, so viel wie ein Bier“ meldete sich ein Teilnehmer verwundert zu Wort. „Ja das ist so“, sagte Herr Laub. Der Trinkversuch sollte vor allem auch zeigen, wie niedrig die Promillegrenzen in Deutschland sind. „Alkohol hat im Straßenverkehr nichts zu suchen“ machte Herr Laub deutlich. Die Unfallkurve steige mit Alkohol exponentiell. Die MPU sei ein „Schutz für die Allgemeinheit“. Laub betonte auch: „Nicht alle MPU-ler sind Alkoholiker“.

Wer Alkohol getrunken hatte, ist an diesem Abend übrigens nicht mehr selbst gefahren. Das Anruf-Sammeltaxi hat alle nach Hause gebracht.

auf dem Weg zur Schule trifft es überproportional viele elf- bis 14-jährige, referierte der Polizeibeamte. Schwierigkeiten mache den Jugendlichen in diesem Alter, dass sie als Radler ab elf Jahren nicht mehr auf dem Gehweg fahren dürfen, sondern die Fahrbahn benutzen müssen.

Auch der ungewohnte Schulweg nach Übertritt an eine weiterführende Schule sei ein Problem, da sich die Schülerinnen und Schüler an neue Verkehrssituationen in einer --->

—> Stadt gewöhnen müssen. Auch MdB Alois Rainer, Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht Bogen, zeigte sich „zutiefst überzeugt vom Erfolg“ der Verkehrswacht: „Die Verkehrswacht ist eine hervorragende Symbiose von Ehrenamtlichen und der Polizei“ sagte Rainer. Bürgermeisterin Maria Stelzl sicherte der Verkehrswacht zu, die Stadt Straubing tue ihr Möglichstes, um sie zu unterstützen.

Der Geschäftsführer der Landesverkehrswacht Bayern, Manfred Raubold, sprach schließlich über die Hauptaufgaben der Verkehrswachten in der Zukunft und stellte verschiedene Projekte der Landesverkehrswacht Bayern und der Deutschen Verkehrswacht vor.

Unter anderem unterhält die Deutsche Verkehrswacht das Programm „Kinder in Straßenverkehr“ und ab 2017 wird in Bayern das Projekt „Fit im Auto“ - das richtige Training für sicheres Autofahren - neu ins Programm genommen, das vom Projektleiter „Sicher unterwegs“ Klaus-Dieter Zerwes eindrucksvoll erläutert wurde.



v.l.n.r.: MdB Alois Rainer, Ehrenpräsident Horst Schneider, Landratsstellvertreter Franz-Xaver Stierstorfer, Bezirksvorsitzende Ursula Fendl, Bürgermeisterin Maria Stelzl, Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf, Präsident des Polizeiverwaltungsamts Timo Payer und Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Johann Ehrnsperger

Dieses neue Fahrtraining der Landesverkehrswacht Bayern bietet allen Senioren ab 65 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können hinter dem Steuer

praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu hinterfragen.

Gebietsverkehrswacht Oberviechtach e.V.

50 Jahre Verkehrswacht



Beim Jubiläumsabend zum „50-jährigen“ der Verkehrswacht wurde die Ehrung treuer Mitglieder zu einem Höhepunkt. „Viele von ihnen haben

sich aktiv in den Verein eingebracht“, dankte Vorsitzender Rudolf Leibl, als er mit den Ehrengästen die Urkunden überreichte. 50 Jahre: Fritz Berger,

Albert Frauendorfer, Hans Nößner, Michael Reiting, Dr. Barbara Roßmann, Johann Schmuck, Karl Skalitzky, Franz Welnhöfer, Walter Wölfel, Hans Wurdack. 40 Jahre: Peter Minsapost, Gerhard Süß. 30 Jahre: Mathias Betz, Johann Bock, Johann Deyerl, Horst Ellmann, Gerhard Elsner, Ernst Fuchs, Ralf Gohlke, Georg Gresser, Rudi Herold, Hermann Kahl, Mathias Karl, Franz Laubmeier, Paulinus Lesser, Alfred Lieske, Andreas Meier, Hans Mutzbauer, Johann Roßmann, Gerhard Ruml, Wilhelm Sarnes (mit 94 Jahren ältestes männliches Mitglied), Hans Schießl, Manfred Schwingl, Josef Utz, Rosina Völkl, Margareta Wagner, Bernhard Weiss, Sebastian Welnhöfer. 20 Jahre: Peter Breitschäfer, Günther Holler, Georg Pfannenstern, Evelin Prüll, Hubert Ruml, Manfred Schwarz.

Bild: frd

Verkehrswacht schult Fahranfänger - Fertigkeitstraining mit Slalom

„Köner durch Erfahrung“, so heißt das Programm der Verkehrswacht Bayern für Fahranfänger. Kürzlich fand in der Grenzlandkaserne ein Fahrfertigkeitsstraining für die „Neulinge“ statt. Fahrer zwischen 17 und 25 Jahren konnten mit ihren Privatautos einen vorbereiteten Parcours durchfahren, in dem es verschiedene Situationen zu meistern galt.

Zunächst mussten die Teilnehmer ihr Fingerspitzengefühl an der Kupplung beweisen und in einer erhöhten Fahrspur das Fahrzeug zum Stehen bringen. Anschließend folgte ein Slalom, der vorwärts und rückwärts zu bewältigen war. Auf regennasser Fahrbahn versuchten sich die Fahranfänger dann an der Gefahrenbremsung. Auch das Einschätzen von Abständen und Einparken stand auf dem Programm. Nach anfänglichen Schwierigkeiten meisterten aber alle Teilnehmer unter der Leitung von Rudolf Leibl, Vorsitzender der Verkehrswacht Oberviechtach



sowie Sabrina Leibl, Andreas Leibl und Hans Kiesel die zum Teil nicht ganz einfachen Situationen. „Die Fahranfänger sollen mit diesem Training besser auf den Straßenverkehr vorbereitet werden und eine gewisse Sicherheit entwickeln“, so Rudolf Leibl.

Im vergangenen Jahr nahmen bereits über 10 000 junge Fahrer in Bayern an dem Programm teil, das seit der Einführung 1984 stetig steigende Teilnehmerzahlen vorweist. Ein solches

Sicherheitstraining lohnt sich: Studien belegen, dass „trainierte“ Fahrer weniger häufig in Unfallgeschehen im Straßenverkehr verwickelt sind. Schon über 400 000 junge Verkehrsteilnehmer absolvierten ein Training bei der bayerischen Verkehrswacht. Die Metzgerei Meindl spendierte zum lehrreichen und spannendem Fahrtraining eine Brotzeit und so konnten sich die Teilnehmer für die nächste Runde stärken.

Kreisverkehrswacht Schweinfurt e.V.

Landrat und Verkehrswacht danken Schulweghelfern

Ein besonderes Ehrenamt haben Landrat Florian Töpfer und die Vorsitzende der Verkehrswacht Christiane Michal-Zaiser im Rahmen eines Empfangs mit Abendessen im Foyer des Landratsamts gewürdigt. Über 200 Männer und Frauen im Landkreis gewährleisten durch ihren Dienst als Schulweghelfer oder Schulbusbegleiter allmorgendlich, dass die Schülerinnen und Schüler sicher in ihre Klassenzimmer gelangen.

Sie ergänzen damit die Arbeit der zirka 200 Zwölf- bis 15-jährigen Schüler- und Schulbuslotsen. In seiner Dankesrede betonte Landrat Florian Töpfer, dass diese Arbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden könne. Schulweghelfer und Schulbusbegleiter hätten

maßgeblichen Anteil daran, dass die Zahl schwerer Schulwegunfälle im Vergleich rückläufig sei und weit hinter den Zahlen früherer Jahrzehnte liege.

Auch Michal-Zaiser dankte den engagierten Erwachsenen für ihren Einsatz auch bei Wind und Wetter. Namens der Polizeiinspektion Schweinfurt würdigte Polizeirat Michael Libionka die ehrenamtlichen Verkehrshelfer.

Für die Schulen sprach Schulrat Roland Hoch seinen Dank aus.

Für zehnjährigen Dienst ausgezeichnet wurden Angelika Habenstein und der leider verhinderte Hilmar Winkelmann (beide Röhlein).

Übrigens am längsten für mehr Verkehrssicherheit im Einsatz, nämlich seit 17 Jahren, ist Horst Spiegel aus Euerbach.

Quelle: Landratsamt Schweinfurt, Uta Baumann

v.l.n.r.: Verkehrswachtvorsitzende Christiane Michal-Zaiser, Horst Spiegel aus Euerbach, Polizeirat Michael Libionka, Angelika Habenstein aus Röhlein und Landrat Florian Töpfer.



MIT SICHERHEIT SCHÖNE WEIHNACHTEN

Mit unseren Medien tragen wir seit über 70 Jahren dazu bei, dass sich Ihre Schützlinge sicher und regelkonform im Straßenverkehr verhalten.

Dabei bieten wir das Passende für jedes Alter! Überzeugen Sie sich selbst und werfen Sie jetzt einen Blick in unseren Katalog und auf unseren eShop unter www.vogel-bildung.de.

*Das Team der Verkehrserziehung
wünscht Ihnen ein frohes Fest und
ein sicheres und gesundes Jahr
2017!*



JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600

eShop: www.vogel-bildung.de

Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte bei Ihren Bestellungen an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

Verlag Heinrich Vogel

Springer Fachmedien München GmbH

Aschauer Str. 30 | 81549 München



VOGEL

VERLAG HEINRICH VOGEL